

## Kirche-Archiv

**Das Leben in unserer Gemeinde, von den Anfängen im Jahre 1854 bis heute  
nachgelesen in den Sitzungs-Protokollen des Presbyteriums und in den  
Archiv-Unterlagen**

### 1854

Entsprechend dem evangelischen Verständnis von Leitung der Kirche war es nötig, für die am 1. Juni 1854 gegründete evangelische Kirchengemeinde Sulzbach ein Presbyterium zu wählen.

Am 13. August 1854 wählte die Repräsentation folgende Herren in das Leitungsorgan unserer Gemeinde:

für Sulzbach:

Ad. Wagner, Heinrich Russy, Ludwig Zeitz, Joh. Nic. Martin, Ludwig Schneider,

für Friedrichsthal:

(Fr.'th. gehörte damals zu unserer Gemeinde) Phil. Schmidtborn, Phil. Högel.

\*\*\*

Unter dem 3. 12. 1854 steht im Protokollbuch zu lesen, dass der Präses sich mit der Bitte an die Presbyter wendet,

*„die Anlegung eines Kirchhofes recht eifrig zu betreiben“*

Denn

*„der Umstand, daß in jüngst vergangener Zeit bei einer von Bildstock aus auf den Dudweiler Kirchhof beerdigten Leiche die Leidtragenden  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Stunden zu früh dortanlangten und bei sehr ungünstigem Wetter ebenso lange auf die Ankunft des Pfarrers haben warten müssen, sowie nach mancherlei Übelstände, die bei Leichenfeierlichkeiten und der großen Entfernung des Kirchhofes entstehen, veranlasste den Präses, die Anwesenden zu bitten, dahin zu wirken, daß solche Übelstände künftig vermieden würden. Namentlich hob er noch hervor, daß es sehr erwünschenswerth sei, die Bestellung von Leichen nicht durch Kinder oder durch Personen, die mit den Familienverhältnissen der Gestorbenen nicht bekannt wären, verrichten zu lassen.“*

\*\*\*

*„Die Gemeindevertretung sprach sich einstimmig dafür aus, daß für die Gemeinde ein Familienbuch angeschafft werde.“*

*... „beschließt das Presbyterium, dem Lehrer H. Kolb für die Treue und Sorgfalt, womit er seit Einrichtung des Gottesdienstes den Kantordienst freiwillig verfahren habe, zu danken und für das Jahr 1854 eine Gratifikation von 15Thl (1Thl ≈ 1,50 €) zu gewähren.“*

\*\*\*

*„Der Präses trug vor, daß des Königs Majestät zu genehmigen geruht, daß der evgl. Kirchengemeinde Sulzbach ein neben dem Pfarrhaus gelegener Forstabschnitt von 1 Morgen 130 qm im Forstdistrikte Stangen des Forst-Reviere Holz unter gewissen Bedingungen zu kirchlichen Zwecken überlassen werde...“*

## **1855**

*„Presb. .... machte Anzeige von einer wilden Ehe in der Gemeinde. Präses wird auf die Leute vor der Hand durch Ermahnung einzuwirken versuchen.“*

\*\*\*

Am 30. Juni 1855 findet in Sulzbach eine General-Kirchen-Visitation statt. Die Obersteiger sind vom Königlichen Bergamt angewiesen,

*„ für den Tag der Visitation den Bergleuten auf Begehren Urlaub zu ertheilen und Gelegenheit zu geben, durch später zu verführende Nebenschichten das Versäumte nachzuholen.“*

\*\*\*

Im Sommer 1855 wird mit der „öffentlichen Kinderlehre“ begonnen. Sie wird alle 14 Tage an den Sonntagen nachmittags gehalten.

*„Unbedingt verpflichtet zum Besuch dieser Kinderlehre sind die Katechumenen und Confirmanden. Die Theilnahme der anderen Schulkinder ist wünschenswerth. Die Gemeinde wird hoffentlich diese Kinderlehre als Gottesdienst ansehen, und in demselben sich zu erbauen versuchen. Besonders wünschenswerth aber ist die Theilnahme des jüngeren heranwachsenden Geschlechts. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes weden ersucht, aufs Eifrigste dahinzuwirken, dass die confirmierten jungen Leute bis zum vollendeten 19ten Lebensjahre an dieser Kinderlehre, besser an dieser fortgesetzten Katechismuslehre theilnehmen.“*

\*\*\*

Dem Presbyterium wird mitgeteilt, dass laut eines

*„abschriftlich zugesandten Testaments der verstorbenen Katharina Margaretha Luckenbill diese der evangelischen Kirche zu Sulzbach die Summe von 300 Gulden (1 Gulden ≈ 0,85 €) mit der Bestimmung vermacht habe, dass die davon anwachsenden Zinsen alljährlich unter die Armen in Sulzbach vertheilt werden.“*

Beschluss: *„Die Zinsen sollen jährlich um die Weihnachtszeit in Gemäßheit der Bestimmungen des Testaments nach den Beschlüssen des Presbyteriums vornehmlich an verschämte Arme vertheilt werden.“*

\*\*\*

*„Es wird beschlossen, dass die confirmierte Jugend von jetzt an links von der Kanzel im Querschiff der Kirche ihre Sitzplätze einzunehmen habe.“*

Siegmund Baller